

(2313-3) Nr. 3218.

Konkurs

über das Vermögen des am 26 April 1864 in Laib Nr. 34 verstorbenen Georg Drin, vulgo Kaschman.

Von dem k. k. Bezirksamte Laib, als Gericht, wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und im Kronlande Krain befindliche unbewegliche, zum Nachlasse des am 26. April 1864 in Laib Nr. 34 verstorbenen Georg Drin, vulgo Kaschman gehörige Vermögen gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der an die genannte Verlassmasse eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert,

bis 1. Februar 1865

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Pollak, Advokaten in Krainburg, als Vertreter der Georg Drin'schen Konkursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ferner wird den Gläubigern bekannt gegeben, daß Johann Wolzhibz von Laib zum Konkursmassenverwalter provisorisch bestellt und zur Wahl des definitiven Verwalters und des Kreditorenausschusses die Tagfagung auf den

4. Februar 1865,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

k. k. Bezirksamt Laib, als Gericht, am 26. November 1864.

(2306)

Freiwillige Lizitation

des zum Verlasse des Hrn. August Nagy gehörigen, sub Conf. 3. 119 in der Herrngasse zu Gills vorkommenden hochhohen Hauses.

Am 22. Dezember 1864 wird vor dem k. k. Kreisgerichte in Gills während der Amtsstunden im Wege der bewilligten freien Lizitation die Versteigerung des der Frau Louise Nagy und zum Verlasse des Hrn. August Nagy gehörigen, sub Conf. Zahl 119 in der Herrngasse zu Gills vorkommenden hochhohen Hauses sammt den dazu gehörigen untrennbaren Hausgrund U. d. Nr. 56 ad Mag. Gills, und den mit diesem unausscheidlich zusammenhängenden Ueberlandgrund Dom. Nr. 19 ad Mag. Gills

vorgenommen und diese Gesamtrealität dem Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der obervormundschaftsbehördlichen Genehmigung und mit dem Vorbehalt des § 277 des G. B. vom 9. August 1854 hintangegeben.

Die bezüglichlichen Lizitationsbedingungen, so wie die darin enthaltene nähere Beschreibung des Hauses können bei diesem Gerichte eingesehen werden, und wird übrigens zum Ausrufpreise der gedachten Hausrealität sammt obbezeichneten Haus- und Ueberlandgrundes der noch dem Tode des Hrn. Advokaten August Nagy im Jahre 1863 gerichtlich erbobenen Inventarialwert pr. 11300 fl. 50 kr. W. zu Grunde gelegt.

Gills den 27. November 1864.

(2317-2) Nr. 2926.

Aufhebung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß es von dem, mit Bescheid vdo. 11. September 1864, Z. 2361, in der Exekutionssache des Michael Kupnik von Silberke gegen Anton Trattnik von Godovitsch pcto. 525 fl. 50 kr. W. auf den 28. November 1864,

16. Jänner und

27. Februar 1865,

angeordneten exekutiven Realfeilbietungen sein Abkommen habe.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 28. November 1864.

(2322-2) Nr. 4110.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Amalie Myon, verwitwet gewesenen Pächserin von Schallendorf die freiwillige Veräußerung nachstehender Emläthen bewilliget, als:

a) der im Grundbuche der Probsteigilde Radmannsdorf K. f. Nr. 85 Jg, Fol. 612 vorkommenden Wiese „travnik“ am Velbeser-See, im Flächenmaße von 796 1/2 □ Rst. sammt dem darauf aus Fachwerk ebenerdig knapp am Ufer des Sees erbauten Wohnhause, zusammen im Schätzungswerte von 2150 fl.

b) der Wiese „kraj“ in der Steuergemeinde Lees K. f. Nr. 73 Jg, Fol. 638 ad Probsteigilde Radmannsdorf im Schätzungswerte pr. 840 fl.

c) des Acker sammt Rainwiese „rklj“ K. f. Nr. 106, Fol. 238 ad Herrschaft Radmannsdorf im Schätzungswerte pr. 201 fl.

und wird zu deren Veranahme die Tagfagung auf den

10. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten angeordnet, wozu Kaufsüchtige mit dem Besatze eingeladen werden, daß die bezüglichlichen Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. November 1864.

(2332-1) Nr. 4757.

Berichtigung.

Das dießgerichtliche Co. k. vdo. 15. Oktober 1864, Z. 4757, wird dahin berichtigt, daß die in der Exekutionssache des Anton Bratina von Ufisa gegen Ursula Jezhibz von Ufisa pcto. 85 fl. C. M. auf den

24. Oktober l. J.,

angeordnete dritte Realfeilbietung nicht auf den 8. sondern auf den

18. Jänner 1865,

früh 9 Uhr übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 3. Dezember 1864.

(2342-1)

Ganz neue Möbeln

sind wegen baldiger Abreise im Hause Nr. 70, b in der Kapuziner-Vorstadt (Klagenfurter-Strasse) billigst zu verkaufen.

Am nächsten Freitage wird die pphharmonische Gesellschaft zum Vortheile ihres Fonds das Tonwerk „Antigone“ nach dem Griechischen des Sophokles mit dem leitenden Gedichte von Christian Kaffner, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, zur Aufführung bringen.
Eintrittskarten à 50 Kr. 50 kr. W. können vorläufig in der von Kleinmayr'schen Buchhandlung gelöst werden, wo auch das leitende Gedicht sammt dem Gesangs-Texte für 10 Nkr. zu haben ist. (2341)

(1830-2) **R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur,**
bereitet von dem Apotheker I. Kaffe R. F. Daubitz in Berlin.
Schon seit längerer Zeit litt ich an schwacher Verdauung, sehr bösem, hartnäckigen Husten, ich warf Blut aus, hatte gar keinen Appetit und wurde zuletzt so schwach, daß ich nicht mehr allein gehen konnte. Alle ärztlich angewandten Mittel brachten mir nur vorübergehende Hilfe. Mehrfach darauf aufmerksam gemacht, holte mir meine Frau von Ihrem Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, und Gott sei's gedankt, schon nach Verbrauch der ersten Paar Flaschen kehrte mein Appetit wieder, der böse Husten wurde gelinder und ich sah voller Freude meiner völligen Besserung entgegen. Ich werde Ihre vorzügliche Getränke fortbrauchen und allen ähnlich Leidenden auf's Wärmste empfehlen, da ich ja nächst Gott Ihnen für meine wiedererlangte Gesundheit nicht genug danken kann.
J. A. Zuschneid, Weber, Gesundbrunnen, Prinzen-Allee 72. Berlin, den 30. Juli 1863.
General-Debit dieses Liqueurs für die k. k. Staaten
bei C. A. Daubitz in Wien, Herrngasse 6.
Prospekte mit vielen ärztlichen Attesten und praktischen Resultaten werden gratis abgegeben in den autorisirten Niederlagen in Laibach und Gurkfeld.
Preis 1 Flasche 1 fl. 50 kr. W.
Autorisirte Niederlagen in Laibach bei Joh. Kraschowitz, in Gurkfeld bei Ant. Schweiger.

(2277-2) **Eisen-Liqueure von R. Buchtien**
in Berlin,
von medicinischen Autoritäten bei allen jenen Leiden des menschlichen Körpers, wo das Eisen von so anerkannt ausgezeichneter Wirkung ist, als: bei Blutarmuth, fehlerhafter Blutmischung, Bleichsucht, allgemeiner Körperschwäche, Entkräftung, Nerven- und Muskelschwäche etc. als zuträgliche, diätetische Getränke empfohlen, und wohlschmeckend sind.
A. Eisen-Liqueur für Herren in Flaschen à 90 kr.
B. Eisen-Liqueur für Damen in Flaschen à 1 fl. 10 kr.
für die k. k. österreichischen Staaten zu beziehen durch das **Haupt-Depôt von Julius Hamann in Wien, Stadt, Landkronengasse Nr. 1.**
Niederlage in Laibach bei **C. J. Grill.**

Telegraphische Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien Den 5. Dezember.

5% Metalliques 71.--	1860er Anleihe 94--
5% Nat.-Anleh. 79.40	Silber . . . 116.--
Bankaktien . 780.--	London . . . 116.60
Kreditaktien . 176.--	R. f. Dufaten 5.58

Elephant.
Die Herren: Wagner, Kaufmann, und Baron Ubelli, k. k. mexikanischer Hauptmann, v. Wien. — Fabriotti, Eisenbahn-Beamte, von Triest. — Malli und Deu, Handelsleute, von Neumarkt. — Romon Graf Worzicki, Josef Graf Weizicki und Graf Vadani, Private, von Krakau. — Champa, Realitätenbesitzer, von Gills. — Miedertorn, k. k. Hauptschul-Direktor, v. Capobistria.
Bayerischer Hof.
Herr Kyraly, Geschäftsmann, von Bobro. **Mohren.**
Herr Reichhuber, k. k. Oberlieutenant, v. Wien.

Fremden-Anzeige.
Vom 3. und 4. Dezember.
Stadt Wien.
Die Herren: Pakoda, k. k. Feldarzt, von Belina — Reumwall, Thierarzt, von Zal. ber. — Jermendy und Grünblatt, Kaufleute, von Wien. — Schumann von Görg. — Rubin, Buchhalter, von Kappel. — Jesterung, Agent, von Klogensfurt. — Die Frauen: Anna Haas von Marsburg. — Waghizh, Grundbesitzerin, und Kallisch-nig, Private, von Neumarkt.

(1954-1) **Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc. Leidende!**
Eine Brochure über die Dr. Doell'sche Cur wird gratis ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.